

kleid; 1 Grünschenkel, *Tringa nebularia*; 1 Kampfläufer, *Philomachus pugnax*, im Ruhekleid oder ♀; 1 Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*; 1 Flussuferläufer, *Actitis hypoleucos*; 1 Weisses Storch, *Ciconia ciconia*, und 1 Teichhuhn, *Gallinula chloropus*. Herr NEBEL sah am Morgen noch zwei Kiebitze, *Vanellus vanellus*, die vermutlich 1 km nördlich vom Weiher brüten. Vom Motorenlärm auf der stark befahrenen Strasse liessen sich die Vögel keineswegs stören. Nur wenn man etwas zu nahe stehen blieb, flogen sie laut rufend auf, um nach kurzem Rundflug wieder am Ufer des Weihers einzufallen. Wir waren überrascht, auf kleinstem Raume so viele Strandvogelarten, darunter recht seltene Gäste, zu finden. FRANZ SÜTTERLIN, Basel

Seidenreiher bei Klingnau. — Am 31. Juli 1955 beobachtete ich am Stausee von Klingnau zwei Seidenreiher, *Egretta garzetta*. Zuerst stand nur einer im seichten Wasser, wahrscheinlich mit Fischen beschäftigt; etwas später flog vom unteren Seeteil ein zweiter dazu. Beide rannten dann im etwa 10 bis 12 cm tiefen Wasser umher, wobei sie oft mit dem Schnabel ins Wasser stiessen; ich nahm an, dass sie nach kleinen Fischchen schnappten. Keines der beiden Exemplare trug verlängerte Kopffedern. Der Schnabel war ganz schwarz, ebenso die Beine, während im Flug deutlich die hellen, gelblichen Füsse zu sehen waren. Herr KIENER aus Bern beobachtete etwas weiter unten am Stausee einen der beiden Seidenreiher unabhängig von mir, offensichtlich das Exemplar, welches sich später zu meinem zuerst beobachteten gesellte. Fräulein Dr. WEIL sah beide am 2. August wieder am gleichen Ort. Am 7. August waren sie verschwunden. E. BALTZER, Suhr AG

Gewicht und Flügelmasse von Alpendohlen. — Anlässlich der in den Wintermonaten der Jahre 1951 und 1952/53 ausgeführten Transportversuche mit Alpendohlen (*Pyrrhocorax graculus*) hatten wir Gelegenheit, Daten über das Flügelmass und Gewicht dieser Vögel zu sammeln. Da es sich um grösseres Material handelt und die Werke von HARTERT und NIETHAMMER nur Flügelmasse enthalten (beide geben 265—280 mm an), seien die Ergebnisse in Form einer Liste hier mitgeteilt. Wir fügen dabei auch die Angaben über 15 Alpendohlen von Andermatt bei, die Dr. E. M. LANG untersucht hat (Orn. Beob. 43/1949, S. 117—118). Die aus Brienzen stammenden Vögel vom Winter 1952/53 sind in der Zoologischen Anstalt der Universität Basel gemessen und gewogen worden.

Altvögel	Anzahl	Flügelänge (mm)			Gewicht (g)		
		Mittel	Min.	Max.	Mittel	Min.	Max.
Andermatt (Dez.—April)	4	265.5	261	274	210	188	240
Brienzen (27. 1.—3. 2. 1951)	9	264	255	277	203	181	227
Brienzen (28. 12. 1952—21. 1. 53)	62	264	245	294	198	162	246
Total der Altvögel	75	264	245	294	199	162	246
<i>Jungvögel</i>							
Andermatt (Dez.—April)	11	253.5	240	270	195	168	246
Brienzen (21. 1.—3. 2. 1951)	25	255	240	266	204	186	233
Brienzen (28. 12. 1952—21. 1. 53)	2	244	240	248	168	165	171
Total der Jungvögel	38	254	240	270	199	165	246

Aus unserer Tabelle geht hervor, dass sich die Alt- und Jungvögel gewichtsmässig nicht unterscheiden. Dagegen ist der Flügel beim Jungvogel durchschnittlich 10 mm kürzer als bei mehrjährigen Stücken. ALFRED SCHIFFERLI, Sempach

Die oben zusammengestellten, an lebenden Vögeln gewonnenen Flügelmasse geben eine gute Vorstellung von der Variationsbreite, wenn sie auch im einzelnen vielleicht nicht denselben Vergleichswert besitzen wie Balgmasse. Das mag namentlich für die zweite Brienzer Serie gelten, zu deren Untersuchung kein Massstab mit